

# Wie du in mein Leben geworfen wurdest

Miku x Luka

Von Akami

## Prolog: Der Teufelskreis des Alltags

Lukas Sicht:

Schon mein ganzes Leben lang hänge ich in dem Teufelskreis der Normalität, des Alltags fest. Jeden Tag stehe ich genau um 7 Uhr auf, mach mir zum Frühstück ein Müsli, fahr mit dem Auto zur Arbeit, arbeite bis Nachmittags um 5 und fahr anschließend nach Hause, um mich von dem stressigen Tag zu erholen. Dann sitze ich, wie immer, alleine auf meiner nicht gerade bequemen Couch und zieh mir ein paar Liebeskomödien, die immer zu dieser Zeit im Fernsehen laufen, rein. Manchmal wünsche ich mir neben mir säße jemand. Eine Freundin, mit der ich alle Geheimnisse teilen könnte, der ich vertrauen könnte. Vielleicht liegt es ja an meiner Mutter, dass ich so alleine, so verschlossen gegenüber anderen bin. Als ich noch ein kleines Mädchen war, hatte ich viele Freunde gehabt. Bis meine Mutter mir genau diesen Satz einbläute: " Wenn du dich auf andere verlässt, bist du verlassen!" Am Anfang wollte ich das natürlich nicht glauben, doch langsam grenzte ich mich von den anderen ab und wurde einsam. Sehr einsam. Genau wie meine Mutter. Manchmal frag ich mich, warum sie mir das angetan hat. Wahrscheinlich weil sie selbst von meinem Vater, ihrem ehemaligen Mann, verlassen wurde und den Schmerz einfach nicht verkraftet hat. Aber sie hat mich nie gefragt, ob ich den selben Weg gehen wollte. Jetzt sitze ich jeden Abend auf meiner harten Couch, ohne jegliches Zeitgefühl. In meinem Herzen macht sich jedes Mal diese kalte Einsamkeit breit und ich weiß, dass ich aufhören muss so zu Leben. Sonst würde mein Leben keinen Sinn machen...